



Belohnung im Hundetraining – Mehr als nur ein Leckerli

Wenn wir über Hundetraining mit positiver Verstärkung sprechen, denken viele zuerst an Leckerlis. Klar – Futter ist eine tolle und sehr wirksame Belohnung. Doch „belohnen“ bedeutet viel mehr, als nur ein

Keks aus der Tasche zu ziehen. Dein Hund lebt nicht allein für Snacks – er lebt für gemeinsame Momente, spannende Aktivitäten und echte Zuwendung.

Das Schöne: Du hast viele Möglichkeiten, deinem Hund zu zeigen, dass er etwas richtig gemacht hat. Entscheidend ist, was **dein Hund** als Belohnung empfindet.

Mögliche Belohnungsformen:

Soziale Belohnungen

- **Lob:** Deine Stimme hat große Wirkung. Ein herzliches „Fein!“ oder „Super!“ in fröhlichem Ton kann unglaublich motivierend sein.
Es gibt auch das sogenannte Strukturierte Verbale Lob. Dies ist eine besondere Form des verbalen Lobes und bietet dem Hund Erwartungssicherheit. Pöppi hat z.B. das folgende SVL:
„Bingo“ und direkt danach „Superburschi“
Einzelheiten zum SVL findest Du ebenfalls auf der Seite der Mein Herz bellt®
- **Streicheleinheiten:** Ob Kraulen am Kopf, am Rücken oder eine sanfte Berührung an der Lieblingsstelle – achte darauf, wo es dein Hund am liebsten mag.
- **Spiel:** Gemeinsames Toben, ein kleines Zergelspiel oder ein Solitärspiel mit dem Lieblings-Balls sind für viele Hunde ein echtes Highlight.

Aktivitätsbezogene Belohnungen

- **Schnüffeln:** Die Umwelt mit der Nase zu erkunden, ist ein Grundbedürfnis – lass es zu und nutze es als Belohnung.
- **Freilauf:** Für viele Hunde ist es das Größte, einfach mal loszurennen.
- **Gemeinsames Rennen:** Ein kurzes Stück zusammen rennen oder joggen stärkt nicht nur die Bindung, sondern macht Spaß.
- **Buddeln oder Baden:** Wenn dein Hund ein echter Buddelfreund oder Wasserratte ist, kannst du auch das gezielt als Belohnung einsetzen. Bitte achte in jedem Fall darauf, dass dein Hund

HINWEIS

Dieses Schriftstück enthält lediglich meine persönlichen Erfahrungen und ersetzt keinesfalls ein professionelles Hundetraining!

© Anja Kiefer | Mein Herz bellt®

Veröffentlichung auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung



ausschließlich in geeigneter Erde (weich ohne Steine) buddelt und dies auch nicht zu lange tut. Die feinen Knochen der Zehen würden sonst zu sehr unter der Belastung leiden. Gleiches gilt für das Baden: Bitte nur in dafür geeigneten, sicheren und erlaubten Gewässern baden lassen. Auch hier sollte immer auf das körperliche Wohl geachtet werden, daher lieber zu früh als zu spät den Badespaß beenden.

Weitere Belohnungsmöglichkeiten

- **Spielzeug:** Ein besonderes Lieblingsspielzeug kann genauso wertvoll sein wie ein Leckerli.
- **Orte:** Den Hund gezielt zu einer Wiese oder Stelle führen, die er spannend findet, kann ein echtes Geschenk sein.
- **Funktionale Belohnungen:** Passe die Belohnung an das Bedürfnis deines Hundes an – z.B. ein Wurfspielzeug für den Jagdliebhaber.

Wichtige Hinweise für effektives Belohnen

- **Wahl der Belohnung:** Beobachte deinen Hund genau. Manche Hunde lieben Futter, andere fahren schon beim Wort „Spielen“ hoch.
- **Zeitpunkt:** Belohne immer direkt nach dem gewünschten Verhalten, damit dein Hund die gewünschte Verknüpfung („Oh, das habe ich gut gemacht, dafür bekomme ich jetzt die Belohnung. Dieses Verhalten lohnt sich für mich.“) herstellen kann.
- **Intensität:** Passe die Belohnung an. Für besonders tolle Leistungen darf es auch eine besonders tolle Belohnung sein. Wichtig: Eine Belohnung soll sich jedoch **IMMER** für den Hund lohnen! Hier gilt ganz sicher niemals die „Geiz ist geil“ Mentalität! Man kann niemals „zu viel“ belohnen.
- **Kombinationen:** Natürlich kannst du Belohnungen auch mischen – etwa ein freudiges Lob *plus* ein kurzes Spiel.

Wichtig:

Die Belohnung muss für deinen Hund in dem Moment wirklich wertvoll sein. Ein Keks reicht nicht immer – manchmal ist gemeinsames Spiel oder Freiheit deutlich motivierender. Wenn dein Hund ein Leckerli ablehnt, bedeutet das nicht, dass er unwillig ist – es passt einfach gerade nicht für ihn.

Frage dich: Was wäre **JETZT** eine echte Belohnung?

HINWEIS

Dieses Schriftstück enthält lediglich meine persönlichen Erfahrungen und ersetzt keinesfalls ein professionelles Hundetraining!

© Anja Kiefer | Mein Herz bellt®

Veröffentlichung auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung



Tipp:

Erstelle dir eine Top-10-Liste mit Belohnungen und notiere dir, in welchem Kontext was besonders gut wirkt. So bleibst du flexibel und dein Hund bleibt motiviert.

Fazit:

Belohnung ist mehr als ein Mittel zur Konditionierung – sie ist eine Einladung zur Kooperation. Wer seinen Hund individuell belohnt, fördert Vertrauen, Motivation und eine starke Bindung.

HINWEIS

Dieses Schriftstück enthält lediglich meine persönlichen Erfahrungen und ersetzt keinesfalls ein professionelles Hundetraining!

© Anja Kiefer | Mein Herz bellt®

Veröffentlichung auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung